

Freundeskreis Schönenwerder Stiftskonzerte

Sie möchten die Schönenwerder Stiftskonzerte finanziell unterstützen und eine nachhaltige Musikkultur am Stift ermöglichen? Werden Sie hierzu Mitglied des Freundeskreises Schönenwerder Stiftskonzerte und unterstützen Sie uns mit einem Jahresbeitrag Ihres Wunsches.

Der Freundeskreis wird stets über neue Konzerte informiert.

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Vorname / Name _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

E-Mail-Adresse (optional) _____

Telefon (optional) _____

Bemerkungen _____

Bitte per Post oder per E-Mail einsenden an:

Sekretariat Freundeskreis Stiftskonzerte

Iris von Däniken, Gemeindeschreiberin

Oelihofstrasse 32, 5014 Gretzenbach

gemeindeschreiberin@stiftskirche.ch

Spendenkonto

Christkatholische Kirchgemeinde Schönenwerd-Niedergösgen

Freundeskreis Stiftskonzerte

5012 Schönenwerd

IBAN CH75 0839 5046 7036 7314 5

Spar- und Leihkasse Bucheggberg, Lüterswil



QR-Einzahlungsschein
für eBanking

Künstlerische Leitung: Roman Stahl

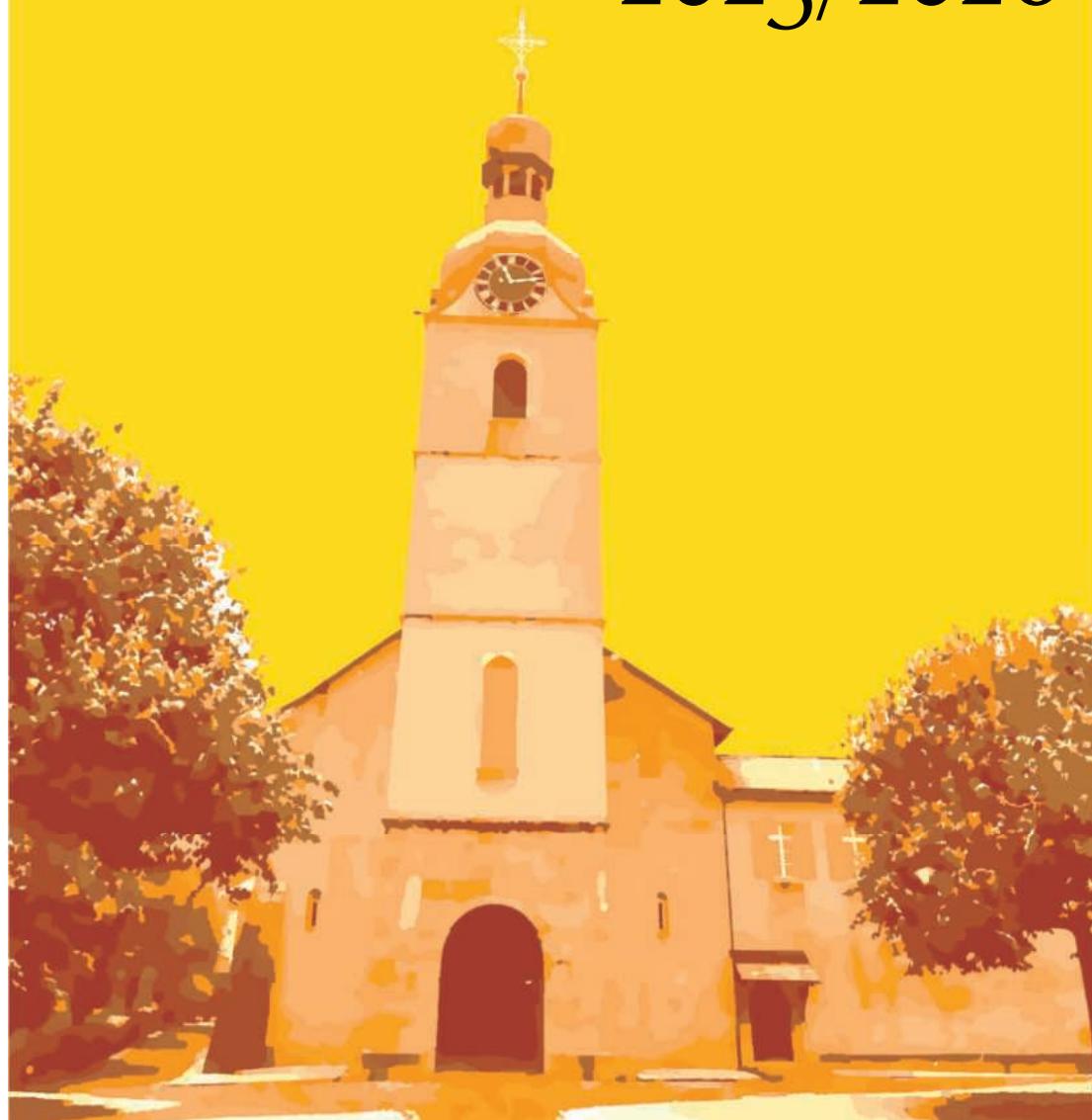
Organisation: Christkatholische Kirchgemeinde Schönenwerd-Niedergösgen

www.stiftskirche.ch



SCHÖNENWERDER STIFTSKONZERTE

2025/2026





Sonntag, 30. November 2025 – 17 Uhr
«Missa festiva in honorem Beatae Mariae Virginis»

Männerchor Stans, Leitung Florian Steidle
Joel Montero, Tenor
Jan Sprta, Orgel

Der Männerchor Stans hat die in Engelberg im Jahr 1921 uraufgeführte «Missa festiva in honorem Beatae Mariae Virginis» aus der Vergessenheit herausgeholt.

Die Marienmesse für dreistimmigen Männerchor und Orgel steht im Zentrum des Adventskonzerts des Schönenwerder Spätromantikers Hans Huber. Sie wird ergänzt durch «Einfache Heimatlieder für Männerchor», die mehrteilige «Phantasie nach den Worten der heiligen Schrift» für Orgel sowie der «Aussöhnung» für Männerstimmen, Soli und Orgel, welche ebenfalls aus der Feder von Hans Huber stammen.

Dieses Konzert wird von der Hans-Huber-Stiftung Schönenwerd grosszügig unterstützt.



Donnerstag, 1. Januar 2026 – 19.30 Uhr
Neujahrskonzert mit dem Marc Hunziker Trio

Marc Hunziker, Klavier
Laura Cesar, Kontrabass
Jürg Voney, Schlagzeug

Das charismatische Trio spielt seit über 30 Jahren auf grossen und kleinen Bühnen mit viel Drive und Spielfreude und sorgt mit sanft lyrischen Klängen auch für sehr berührende Momente. Das Repertoire des Trios umfasst Eigenkompositionen, Bearbeitungen von klassischen Werken, Jazz Standards und Kompositionen von Oscar Peterson und führt das Publikum durch facettenreiche Klangwelten mit musikalisch vielseitigen Überraschungen.



Sonntag, 25. Januar 2026 – 17 Uhr
Yügen New Sound Project

Ola Sendecki, Violine
Kristian Nyquist, Cembalo

Vereint unter dem Namen «Yügen New Sound Project» möchten Ola Sendecki und Kristian Nyquist im Zusammenklang von Violine und Cembalo musikalische Horizonte erweitern und ihre Zuhörerschaft in Konzerten mit auf diese Reise nehmen.

Der eigentlich nicht übersetzbare japanische Begriff «Yügen» ist als Versuch der kunstvollen Beschreibung von verborgener Schönheit zu verstehen.

In diesem Sinne interessiert sich das Duo für die programmatische, inhaltlich aufeinander abgestimmte Zusammenführung von Werken aus früheren Jahrhunderten und solchen in der Tonsprache des 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart. Für das Programm dieses Konzerts werden zwei Sonaten von J.S. Bach für obligates Cembalo und Violine (A-Dur und E-Dur) mit Werken von Manuel de Falla und John Cage verbunden.



Sonntag, 22. Februar 2026 – 17 Uhr
Capella Helvetica - Panta Rhei!

Katharina Haun, Zink & Blockflöte
Adam Bregman, hist. Posaune & Blockflöte
Marusa Brezavsek, Dulzian & Blockflöte
Charles Barbier, Gesang

Von den Planeten und Sternen, die durch die Himmel wirbeln, bis hin zu den niedrigsten Kreaturen auf der Erde: Wir alle sind in Bewegung. Alles fliess, alles ist im Wandel: „Panta rhei“!

Unter dem Motto durchwandert das Programm der «Capella Helvetica» Themen des Fliessens und Wandels. Es schleicht sich durch moralisierende Oden über die Unbeständigkeit von Claude Le Jeune, fliesst durch Isaacs „Die Brünlein, die da fliessen“, das beliebte Trinklied „Quant j’ay bu du vin claret tout tourne“ und verliert sich in sehnüchtigen Liedern über das Vergehen der Zeit von Dowland und Arcadelt. Die Texte drehen sich um Wasser und Wein, Nüchternheit und Trunkenheit, Glück und Melancholie, Leben und Tod – alles im fliessenden Puls und Rhythmus, in Melodie und Harmonie der Musik.



Sonntag, 29. März 2026 – 17 Uhr
Werke für Orgel und Harmonium

Roman Stahl, Orgel und Harmonium

Roman Stahl spielt Werke vom Frühbarock bis zur Postmoderne. Darunter auch «das grosse» Präludium in „e“ von Nicolaus Bruhns oder auch «die kleine» Fuge in „g“ von J.S. Bach. Für die romantischen Klänge hat er seinen speziellen Wegbegleiter dabei - das aus dem 19. Jahrhundert stammende kleine aber durchaus laute Reise-Koffer-Harmonium der Firma Mannborg.